

# Intradisk Collaboration Server



## Ausgesprochen kommunikativ und vielseitig gibt sich der Intradisk Collaboration Server (Abb. 5).

Der Server arbeitet unter Linux. Zur Datenübertragung beherrscht er HTTP, TFTP/FTP, SFTP, NFS, CIFS und SSH. Darüber hinaus kann er als Webserver oder Web-Cache, DHCP-, NTP-, Media-, Backup- und Terminalserver (ser2net) arbeiten, außerdem als Access Point, VPN-Gateway und Firewall.

Zur Auswahl stehen drei Basismodelle. Zwei unterscheiden sich in der Hardwareausstattung, die dritte kommt mit Entwicklerpaket inklusive zusätzlicher Bibliotheken, Entwicklungsumgebung und Intradisk-Linux-Quellen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten sind die Basismodelle auch nachträglich erweiterbar. Alle sind erhältlich mit einer integrierten Heatpipe, die die Abwärme der Festplatte bei Dauerbelastung, etwa bei der Videoüberwachung, zum Aluminiumgehäuse leitet. Dennoch soll der Collaboration Server nur 4,5 Watt im Leerlauf und etwa 10 bis 15 Watt unter Volllast brauchen.

Wer den Small Business Collaboration Server von Intradisk vor sich liegen hat, denkt zuerst an eine externe Festplatte; größer ist er nicht. Er bietet zentralisierte Funktionen rund um die Organisation und Kommunikation im Team, Projekt- sowie Info- und Dateimanagement. Kunden etwa kommen in den Genuss einer teamübergreifenden Terminplanung mit einer umfangreichen Adress- und E-Mail-Verwaltung plus Viren- und Spamfilter, zentraler Projektverwaltung mit Zeit- und Anrufjournal sowie einer Dokumentationsplattform.

Der einzige LAN-Port arbeitet mit 100 MBit/s, ihn flankieren ein USB- und ein serieller Port. Wer das Gerät lieber kabellos ans Netz hängen möchte, benötigt das Modell mit der integrierten WLAN-Antenne, die einen Durchsatz von 54 und 108 MBit/s unterstützt. IrDA und Bluetooth sind ebenfalls optional, ebenso eine externe WLAN-Antenne, ein integrierter Crypto-Koprozessor und Mini-PCI-Karten für USB 2.0, GSM/Modem, VGA oder DVI.

Den größten Teil des Gehäuseinneren füllt eine 3,5"-ATA-Platte aus, die Intradisk wahlweise mit 1, 1,5 oder 2 TByte liefert. Weniger Platz und wahrscheinlich auch Strom benötigt das Mini-Board mit 8 MByte Flash-Memory, 80 MByte SDRAM und dem RISC-Prozessor XScale ARM9. Die 32-Bit-CPU arbeitet mit einer Geschwindigkeit von 533 MHz, was einen Durchsatz von rund 9 MByte/s bringt. Zusätzlichen virtuellen Speicher von 256 bis 2048 MByte liefert eine Swap-Partition.

## Mini-Server fürs Büro

Hersteller	Intradisk
System	Collaboration Server
URL	www.intradisk.de
Prozessor	Xscale ARM9 mit 533MHz
Prozessorkerne	1
RAM-Slots	–
max. Arbeitsspeicher	80 MByte SDRAM, 8 MByte Flash-Memory und 256 – 2048 MByte virt. (swap)
Festplatten	1 × 3,5" SATA (1, 1,5 oder 2 TByte)
RAID-Controller	–
optisches Laufwerk	–
integrierte Bandlaufwerke	–
Netz	1 × Fast Ethernet
USB	1
WLAN	54/108 MBit/s, Bluetooth
Remote Management	Web, Telnet
weitere Onboard-Ports	1 × seriell
Erweiterungs-Slots	1 × Mini-PCI
optionale Erweiterungskarten	USB2.0 Host, GSM/Modem, VGA, DVI; integrierter Crypto-Koprozessor
vorinstalliertes Betriebssystem	Open Embedded Linux
zusätzliche Software	–
Anwendungsdienste	NAS, SFTP/TFTP, Web, Web-Cache, SSH, Backup, Terminalserver, Mediaserver (TwonkyVision oder mt-daapd)
Netzwerkdienste	Access Point, VPN-Gateway, Firewall, NTP, DHCP
Netzteile	1 × 25 Watt
Leistungsaufnahme	4,5 bis 15 Watt
Preis (netto)	ab 999 €